



**Fraktionen der  
SPD und Bündnis90/Die Grünen**  
im Zweckverband Großraum Braunschweig

**Antrag**

|                               |                 |                   |
|-------------------------------|-----------------|-------------------|
| Ausschuss für Regionalverkehr | Öffentlich      | 23. Oktober 2013  |
| Verbandsausschuss             | Nichtöffentlich | 07. November 2013 |
| Verbandsversammlung           | Öffentlich      | 07. November 2013 |

**Antrag**

Verbesserung des Bahnhofes Ringelheim und Vergleich der Ausstattung und der baulichen Anlage von Bahnhöfen und Haltepunkten in anderen Verkehrsverbänden

Die Verbandsverwaltung wird beauftragt

- umgehend darzulegen, welche Maßnahmen und wann zur Verbesserung des Bahnhofes SZ-Ringelheim im Rahmen des Programms „Niedersachsen ist am Zug II“ geplant und umgesetzt werden. Dabei wird erwartet, dass der Umbau behindertengerecht (Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte) erfolgt.
- ~~in jedem Fall Sorge dafür zu tragen, dass bei dem Umbau des Knotenpunkt-Bahnhofes Toiletten und witterungsunabhängige Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden, die als unabdingbar angesehen werden. Über die zu unternehmenden Schritte ist umgehend zu informieren. (s. Rückseite)~~
- darzustellen, wie sich die Ausstattung und die bauliche Anlage von Bahnhöfen und Haltepunkten in anderen Verkehrsverbänden im Vergleich zu denen im Verbandsgebiet des ZGB darstellen.

**Sachverhalt**

Siehe dazu den Zeitungsbericht vom 24. August 2013 in der Anlage.

gez.

Bosse

gez.

Kentner

**b.w.**

Der umseitige Antrag wurde – mit den nachstehend aufgeführten Änderungen – von der Verbandsversammlung bei 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen:

2. Spiegelstrich lautet wie folgt:

**- zu prüfen, wie bei dem Umbau des Knotenpunkt-Bahnhofes Toiletten und witterungsunabhängige Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden können.**

f.d.R.: 08.11.2013

Tegethoff  
Protokollführer

## **Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen:**

### **„Verbesserung des Bahnhofes Ringelheim und Vergleich der Ausstattung und der baulichen Anlage von Bahnhöfen und Haltepunkten in anderen Verkehrsverbänden“**

1. Im Rahmen des Programms „Niedersachsen ist am Zug II“ (NiaZ II) wird die Station Salzgitter-Ringelheim modernisiert und behindertengerecht ausgebaut. Hierzu sind konkret folgende Maßnahmen geplant:
  - Neubau eines Tunnels mit eingehausten Treppen
  - Rückbau des alten Tunnels
  - Neubau von zwei Rampen zur barrierefreien Erreichbarkeit des Tunnels und damit aller Bahnsteige
  - Erhöhung der Bahnsteige an den Gleisen 6 und 7 auf 55cm um einen höhengleichen Einstieg zu ermöglichen
  - Neubau einer Schranke für den Zugang zu Gleis 7
  - Einbau eines taktilen Leitsystems für Sehbehinderte auf den Gleisen 6 und 7 sowie den Bereich zwischen Bahnsteig 2 und 6 inkl. Anbindung der Rampe. (Auf den Bahnsteigen 1 und 2 ist bereits ein taktiler Leitsystem vorhanden.)
  - Neubau der gesamten Beleuchtung
  - Rückbau des vorhandenen Daches an Gleis 1
  - Errichtung von 2 Wetterschutzhäusern je Bahnsteig, damit insgesamt 8 neue Wetterschutzhäuser
  - Dynamische Schriftanzeiger je Bahnsteig
  - Eine Uhr je Bahnsteig

Die Baumaßnahme in Salzgitter-Ringelheim erforderte ein Planfeststellungsverfahren. Der Planfeststellungsbeschluss erging ohne Einwände am 12.09.2013. Der aktuelle Terminplan sieht einen planmäßigen Baubeginn im Frühjahr 2014 vor. Die planmäßige Bauzeit beträgt voraussichtlich ca. 1 Jahr.

2. Grundsätzlich werden Stationen entsprechend des Ausstattungskataloges der DB Station&Service ausgerüstet.

Bei Bedarf stellt die DB S&S weitere Leistungen zur Verfügung: „Die DB Station&Service AG bietet dem EVU/ZB<sup>1</sup> an ausgewählten Stationen weitere Leistungen an. Die DB Station&Service AG orientiert sich dabei am Reisendenaufkommen, den örtlichen Verhältnissen der Station und des jeweiligen Bahnsteigs. Eine rechtliche Gewähr bzw. ein rechtlicher Anspruch auf das Vorhandensein der Leistungen besteht für das EVU/ZB nicht“ (Infrastrukturnutzungsbedingungen 2013, Anlage 1, Abschnitt III).

Werden Leistungen nicht von DB Station&Service gestellt, sind sie von Dritten zu finanzieren: „Auf Wunsch des Zugangsberechtigten können über das aktuell vorhandene Angebot hinausgehende Leistungen und hierfür anfallende Entgelte vertraglich vereinbart werden.“

Für die Reisenden werden pro Bahnsteig 2 Wetterschutzhäuser mit einer Größe von 6m x 1,5m vorgesehen. In jedem Wetterschutzhaus sind 4 Sitzplätze ebenso vorgesehen wie ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen.

In Salzgitter-Ringelheim werden auch nach der Modernisierung keine öffentlichen Toiletten vorhanden sein. Grundsätzlich sind in allen Zügen WCs vorhanden, die von den Reisenden genutzt werden können. Nach dem Umbau der Station und dem Einsatz der neuen Fahrzeuge ab Dezember 2014 sind alle Züge barrierefrei erreichbar und mit barrierefreien Universal-WCs ausgestattet. Die Erfahrung zeigt, dass WCs in Zügen weniger anfällig für Vandalismus sind als unbewachte stationäre Einrichtungen.

Daraus folgt, dass die Einrichtung und der Betrieb einer zusätzlichen stationären Toilettenanlage - sofern diese zusätzlich gewünscht wird - durch Dritte (z. B. die Kommune) erfolgen müsste.

3. Wie bereits unter 2 erläutert, werden die Stationen entsprechend des Ausstattungskataloges der DB S&S ausgestattet. Der Ausstattungskatalog hat bundesweite Gültigkeit, so dass hier keine Unterschiede zu anderen Aufgabenträgern zu erwarten sind.

#### Grundsätzliches:

Die im Zeitungsartikel geäußerte Vermutung, die Bausumme habe sich verändert und es müsse bei dem Umbau in Salzgitter-Ringelheim eingespart werden, trifft nicht zu. Die Bausumme teilt sich wie folgt auf: 3.420.000 EUR (LuFV und DB), 1.100.000 EUR (Land), 370.000 EUR (ZGB). Die Maßnahmen werden wie geplant umgesetzt. Durch die genannten Maßnahmen wird der Bahnhof deutlich aufgewertet. Hervorzuheben ist der den neuesten Standards entsprechende Tunnel, der barrierefrei erreichbar ist. Die Anhebung der Bahnsteige auf Fahrzeugniveau, neue wettergeschützte Wartebereiche und dynamische Fahrgastinformation runden die moderne Ausstattung ab.

Brandes



Zweckverband  
Großraum  
Braunschweig

Der Verbandsdirektor

## Informationsvorlage

|                            |                                    |            |
|----------------------------|------------------------------------|------------|
| Vorlage-Nr.                | Aktenzeichen                       | Datum      |
| <b>2013/60</b>             | 3.2.4.9                            | 06.11.2013 |
| Beratungsfolge             | Sitzung                            | TOP        |
| <b>Verbandsausschuss</b>   | <b>07.11.2013 nicht öffentlich</b> |            |
| <b>Verbandsversammlung</b> | <b>07.11.2013 öffentlich</b>       |            |

### **„Verbesserung des Bahnhofes Ringelheim und Vergleich der Ausstattung und der baulichen Anlage von Bahnhöfen und Haltepunkten in anderen Verkehrsverbänden“** **- Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis90/Die Grünen -** hier: Stellungnahme der Verwaltung

Zu dem o. g. Antrag hat die Verbandsverwaltung mit Schreiben vom 11.10.2013 Stellung genommen. In der Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr am 23.10.2013 ist die Verbandsverwaltung darüber hinaus aufgefordert worden, bei der Stadt Salzgitter verbindlich abzufragen, ob die Stadt Salzgitter für eine Schaffung von Toiletten bei dem Umbau des Knotenpunkt-Bahnhofes SZ-Ringelheim sorgen würde.

Die Stadt Salzgitter hat auf entsprechende Anfrage der Verbandsverwaltung mit Schreiben vom 04.11.2013 (s. Anlage) ihrerseits festgestellt, dass sie die Einrichtung einer stationären WC-Anlage am Bahnhof SZ-Ringelheim sehr begrüße und als notwendig erachte, die Zuständigkeit für den Bau und Betrieb einer solchen Anlage aber bei der DB Station&Service als Betreiber des Bahnhofes sehe. Seitens der Stadt Salzgitter stünden für eine solche Maßnahme derzeit keine kommunalen Finanzmittel bereit.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass eine Beauftragung der Verbandsverwaltung per Beschluss durch die Verbandsversammlung, „dafür Sorge zu tragen, dass bei dem Umbau des Knotenpunkt-Bahnhofes SZ-Ringelheim Toiletten und witterungsunabhängigen Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen werden“, der diesbezügliche Auftrag an DB Station&Service als Betreiber des Bahnhofes durch den Zweckverband Großraum Braunschweig erfolgen müsste, der dann auch die Finanzierung von Bau und Betrieb übernehmen müsste. Die Maßnahme könnte nur über eine Anhebung der Verbandsumlage finanziert werden.

Aus finanziellen und rechtlichen Gründen wird dringend davon abgeraten, den Bau einer stationären WC-Anlage bei dem Umbau des Knotenpunkt-Bahnhofes SZ-Ringelheim seitens des Zweckverbandes zu beauftragen. Dadurch würde ein Präzedenzfall geschaffen, der für die Zukunft erhebliche finanzielle Folgen für den Zweckverband Großraum Braunschweig nach sich ziehen könnte. Im Übrigen ist es aus Sicht der Verbandsverwaltung sachlich und rechtlich zu bezweifeln, dass der ZGB dafür zuständig ist, an Stationen der DB Station&Service auf Kosten des ZGB Toilettenanlagen errichten und betreiben zu lassen und die Aufwendungen dafür auf seine Verbandsglieder umzulegen, die wiederum - wie in diesem Beispiel die Stadt Salzgitter - erklären, dass dafür keine kommunalen Mittel zur Verfügung stehen.

Brandes